

6. Wittener Kolloquium für Humanismus, Medizin und Philosophie: Was ist Leben? Aktuelles zu Wirkursache und Erkenntnis des Lebendigen

Die Frage nach Wesen, Ursache und Erkenntnis biologischen Lebens gehört zu den am meisten diskutierten Grundfragen der Wissenschaftsgeschichte. Was unterscheidet Organisches und Anorganisches, lebendigen Körper und Leichnam? Die *Eigenschaften* des Lebens wie Ernährung, Stoffwechsel, Wachstum, Regeneration usw. werden wissenschaftlich fortlaufend beschrieben, für deren *Ursache* hingegen sind im Lauf der Zeiten ganz unterschiedliche Wirkfaktoren verantwortlich gemacht worden.

Wurden seit dem Altertum immer wieder immaterielle Faktoren angeführt, die laut Kant der Wissenschaft nicht zugänglich seien, wagte Goethe einen neuen Schritt mit der Idee des „Typus“, der anhand von empirischer Beobachtung zu finden sei. Die Biologie des 19. Jhds. eruierte dann zunehmend die Abhängigkeit der Lebensprozesse von materiellen Prozessen und führte das Leben kausal auf diese Prozesse zurück (Reduktionismus). Dies verstärkte sich im 20. Jhd. durch Genetik und Molekularbiologie bedeutend, sodass das Leben bald ausschließlich für das Resultat einer komplexen molekularbiologischen Maschinerie gehalten wurde, die medizinisch molekular, d.h. durch entsprechend gezielte Pharmakotherapie zu beeinflussen sei.

Diese mechanistische Haltung wird heute jedoch vermehrt als einseitig betrachtet und in Frage gestellt, einerseits von Patienten, die „ganzheitlichere“ Therapiemöglichkeiten suchen. Andererseits kommt die Molekularbiologie selbst zunehmend zur Erkenntnis, dass die biologischen Prozesse nicht rein mechanistisch erklärt werden können. Prozesse wie Embryogenese oder Morphogenese sind nur dadurch möglich, dass Gene „epigenetisch“ reguliert und ganze Genexpressionskaskaden räumlich und zeitlich „konzertiert“ oder „orchestriert“ werden. Leben funktioniert „holistisch“ oder „systemisch“, wobei das System gegenüber seinen Komponenten „emergent“ ist und sie überdies in einer „top-down“-Kausalität aktiv bestimmt. Was genau ist also das kausal wirkende Ganze, das das Leben ausmacht?

Wir laden herzlich zum Kolloquium dazu ein.

Peter Heusser, Bernd Rosslenbroich, René Ebersbach und Johannes Weinzirl – *Wissenschaftliche Leitung*

Anmeldung (bis 12. März 2017):

per Fax: 02330 / 62 38 10
per Email: marina.frieben@uni-wh.de
per Post: UW/H Gerhard Kienle Lehrstuhl
Sekretariat Marina Frieben
Gerhard Kienle Weg 4
58313 Herdecke

Titel, Vorname, Nachname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email-Adresse

- Reguläre Gebühr
 Ermäßigt (Assistenzärzte, UW/H und GKH Mitarbeiter)
 Ermäßigt (Studierende)

Datum, Unterschrift



6. Wittener Kolloquium für
Humanismus, Medizin und Philosophie

Was ist Leben? Aktuelles zu Wirkursache und Erkenntnis des Lebendigen

am 24. und 25. März 2017

im Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ)
Alfred-Herrhausen-Straße 44, 58448 Witten

Veranstaltet vom Gerhard Kienle Lehrstuhl für
Medizintheorie, Integrative und
Anthroposophische Medizin
in Kooperation mit dem
Institut für Evolutionsbiologie

Was ist Leben? Aktuelles zu Wirkursache und Erkenntnis des Lebendigen

Freitag, 24. März 2017

10:00 - 10:20 **Was ist Leben? Aktuelles zu Wirkursache und Erkenntnis des Lebendigen – Begrüßung und Einführung in das Thema**

Dr. med. Rene Ebersbach & Dr. med. univ. Johannes Weinzirl
Universität Witten/Herdecke, Gerhard Kienle Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin

10:20 - 11:00 **Eigenschaften des Lebendigen: Schritte zu einem eigenständigen Begriff vom Organismus**

PD Dr. med. vet. Bernd Rosslenbroich
Universität Witten/Herdecke, Institut für Evolutionsbiologie

11:00 - 11:30 **Diskussion**

11:30 - 11:50 **Pause**

11:50 - 12:30 **Victor Frankensteins Blitz und Craig Venter's DNA-Synthesizer: Zur Frage der Kausalität von Leben**

Prof. Dr. phil., dipl. biol. Christoph Rehmann-Sutter
Universität zu Lübeck, Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung

12:30 - 13:00 **Diskussion**

13:00 - 14:00 **Mittagspause (inkl. Mahlzeit)**

14:00 - 15:00 **Das Leben erleben (Teil I)**

– Gruppe A: Von der Wahrnehmung der Pflanzendecke zur Entdeckung eines übergeordneten Lebensprinzips

PD Dr. rer. hort. Hans-Christoph Vahle

Akademie für angewandte Vegetationskunde, Witten

– Gruppe B: Plastizieren als Mittel zum innerlichen

Mitvollziehen gestaltbildender Lebensprozesse – der Aufbau einer „organischen Form“

Ulli Kleinrath

Kunsttherapie, Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

15:00 - 15:20 **Pause**

15:20 - 16:00 **Die Violdimensionalität des Lebendigen und seiner Ursächlichkeit. Biologische, kultur-anthropologische und religiöse Perspektiven**

Prof. Dr. phil. Regine Kather

Universität Freiburg, Philosophisches Seminar

16:00 - 16:30 **Diskussion**

16:30 - 16:50 **Pause**

16:50 - 17:30 **Systemorganisation, Emergenz und Kausalität im lebendigen menschlichen Organismus. Konsequenzen für die Medizin**

PD Dr. phil. Dr. med. Patrick Finzer

Amedes Holding GmbH, Hamburg

17:30 - 18:00 **Diskussion**

18:00 - 19:00 **Abendpause (inkl. Mahlzeit)**

19:00 - 19:40 **Welche Konsequenzen ergeben sich für die Medizin aus dem Konzept einer eigenständigen Lebensorganisation als kausales Agens für organische Prozesse? – Aus Theorie und Praxis der Anthroposophischen Medizin**

Dr. med. Matthias Girke

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin; Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Medizinische Sektion, Dornach.

19:40 - 20:10 **Diskussion**

Samstag, 25. März 2017

09:00 - 10:00 **Das Leben erleben (Teil II)**

10:00 - 10:20 **Pause**

10:20 - 11:00 **Ursachen in der Morphogenese: molekulare Mechanismen, Morphomechanik und Konzept des morphogenetischen Feldes**

Dr. med. Nikoloz Tsikolia

Universität Göttingen, Institut für Anatomie und Embryologie

11:00 - 11:30 **Diskussion**

11:30 - 11:50 **Kaffeepause**

11:50 - 12:30 **Die Typusidee Goethes und die Molekularbiologie - über das innere Agens als Ursache und die Genetik als Bedingung**

Dr. phil. Johannes Wirz

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Forschungsinstitut am Goetheanum, Dornach.

12:30 - 13:00 **Diskussion**

13:00 - 13:40 **Kleine Mittagspause (inkl. Mahlzeit)**

13:40 - 14:20 **Leben im Denken, Denken im Leben, und die Kausalitätsfrage**

Dr. rer. nat. Renatus Ziegler

Verein für Krebsforschung, Institut Hiscia, Arlesheim, Schweiz

14:20 - 14:50 **Diskussion**

14:50 - 15:10 **Pause**

15:10 - 15:50 **Versuch einer Synthese: Lebensursachen und Lebenserkenntnis**

Prof. Dr. med. Peter Heusser, MME (UniBe)

Universität Witten/Herdecke, Gerhard Kienle Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin

15:50 - 16:30 **Diskussion und Abschlussplenum**

Programm & Organisatorisches

Tagungsort

Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ)
Alfred-Herrhausen-Straße 44, 58455 Witten

Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung)

Reguläre Gebühr	EUR 150,-
Ermäßigt für Assistenzärzte, sowie für UW/H und GKH Mitarbeiter	EUR 90,-
Ermäßigt für Studierende	EUR 25,-

Wir bitten um Überweisung bis zum 12.03.2017 auf :

Empfänger: Universität Witten/Herdecke

Bank: Sparkasse Witten

IBAN: DE55 4525 0035 0000 0109 00

BIC: WELADED1WTN

Stichwort: Kostenstelle 2122700, Humanismus

Stornierung

Kostenlos bis zum 12.03.2017. Kurzfristige Stornierungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr angenommen werden.

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Westfalen/Lippe mit 14 Punkten (Kategorie A) beantragt.

Kontakt:

Gerhard Kienle Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin
Tagungsbüro Frau Marina Friebe
Tel: 02330 / 62 47 61, Mail: marina.friebe@uni-wh.de